STADT KULTUR
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Tiere nebenan – und wie sie uns Menschen sehen
Ausschreibung an Workshopleiter*innen

Im Rahmen von zwei landesweiten Projekten „Tiere nebenan“ und „Tier sieht Mensch“ sollen von September 2022 bis Juli 2024 Workshops zur kulturell-ästhetischen sowie ökologischen Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angeboten werden – in der Natur, auf dem Bauernhof, im Park, in der Stadt, im Museum, im Theater, in der Bibliothek. Angeleitet von professionellen Künstler*innen und Kulturpädagog*innen aller Kunstsparten dürfen sich Menschen jeden Alters sinnlich, ästhetisch und gestaltend mit Mensch-Tier-Beziehungen befassen und dabei ihren Blick auf Tiere reflektieren. Es können Zuschussanträge für Workshops in den Mitgliedsstädten von STADTKULTUR gestellt werden.

Die Frage „Wie wollen wir leben“ schließt auch die Frage ein, wie wir mit anderen Lebewesen, insbesondere Tieren zusammenleben wollen. Wie und wo leben Tiere in Freiheit? Wie teilen wir uns den immer knapper werdenden Lebensraum? Dürfen wir Tiere züchten, um sie zu essen? Schaffen wir es, einen nachhaltigen Umgang mit (Nutz)Tieren zu pflegen? Wie sehen Tiere uns Menschen? Und wie begegnen sie den tiefgreifenden Veränderungen auf unserem Planeten? Was unterscheidet überhaupt den Menschen vom Tier? Und was können wir als Menschen von Tieren lernen? All diese Fragen beschreiben ein Nachdenken über Mensch-Tier-Beziehungen und werden unseren Alltag in den kommenden Jahrzehnten zunehmend prägen. Die damit einhergehenden Herausforderungen betreffen Menschen jeden Alters und werden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlich wahrgenommen.

Mit den beiden Projekten „Tiere nebenan“ (für Kinder und Jugendliche) und „Tier sieht Mensch“ (für Erwachsene) regt STADTKULTUR eine künstlerisch-ästhetische Auseinandersetzung mit unserem Verhältnis zu Tieren an. In Workshops, die von professionellen Künstler*innen und Kulturpädagog*innen konzipiert und angeleitet werden, sollen Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit erhalten, sich künstlerisch-ästhetisch gestaltend und fragend mit Mensch-Tier-Beziehungen auseinanderzusetzen. Ein Ansatz kann dabei ein Perspektivwechsel sein und ein Nachdenken darüber, wie Tiere unsere maßgeblich von Menschen gestaltete Umwelt wahrnehmen, welche Auswirkungen menschliches Handeln auf das Leben von Tieren in der Großstadt, im Wald oder auch in der Nutztierhaltung hat. Wir können uns fragen, was in diesem Kontext Begriffe wie „Frosch-“ oder „Vogelperspektive“, die wir uns in der Alltagssprache zu eigen gemacht haben, bedeuten, und welche Tiere eigentlich in der Stadt, im Badeweiher oder im Wald leben, vielleicht auch ohne dass wir sie bewusst wahrnehmen.

Workshopleiter*innen sind eingeladen und aufgerufen, sich mit eigens konzipierten Projekten zum Thema zu beteiligen und für die Durchführung Zuschussanträge zur Förderung der Projektkosten zu stellen. Alle Workshops werden auf einer Projektwebsite veröffentlicht und in einer Publikation dokumentiert.

Das Projekt wird gefördert vom Kulturfonds Bayern des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Projektleitung:	Dr. Christine Fuchs
Projektkoordination:	Dr. Johanna Vocht
Email:	johanna.vocht@ingolstadt.de
Tel:	0841/305 1868 oder 089/3741 2591
Web:	www.stadtkultur-bayern.de

STADT KULTUR
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Ausschreibungsdetails:

Welchen inhaltlichen Kriterien unterliegen die Workshops?
Die Workshops müssen sich künstlerisch/musisch-praktisch im Sinne der ästhetischen Bildung und der künstlerischen Praxis mit dem Thema Mensch-Tier-Beziehungen auseinandersetzen. Elementar für die Umsetzung sind die Reflexion und die eigene gestalterische Praxis der Teilnehmenden. Die Workshops können im Wald, im Park, in der Stadt und in Kulturräumen (z.B. Museum, Theater, Bibliothek, Galerie) sowie teilweise digital stattfinden. Die Anträge müssen eine schlüssige Konzeption enthalten, einen detaillierten Programmablauf inklusive Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan.

In welchen Bereichen können Workshops durchgeführt werden?
In den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Theater sowie als interdisziplinäre, spartenübergreifende Workshops.

In welchem Zeitraum können die Workshops stattfinden?
Von Juni 2022 bis Juli 2024.

Bis wann müssen die Anträge auf Beteiligung gestellt werden?
Eine Deadline für die Anträge gibt es nicht. Die Antragsteller*innen werden gebeten, die Geschäftsstelle von STADTKULTUR rechtzeitig über ihre Planungen zu informieren, damit auch spätere Projekte im Budget berücksichtigt werden können.

Wer kann Anträge stellen?
Antragsberechtigt sind freischaffende Künstler*innen/Kunstpädagog*innen sowie kommunale und freie Träger Kultureller Bildung aus den Mitgliedsstädten von STADTKULTUR (Alle aktuellen Mitgliedsstädte finden Sie hier: www.stadtkultur-bayern.de).

Wer kann Workshops leiten?
Künstler*innen/Kunstpädagog*innen mit entsprechenden künstlerischen und pädagogischen Qualifikationen können die Workshops leiten. Der/Die Antragsteller*in erklärt, dass die Workshopleitung auf Nachfrage die künstlerische und pädagogische Qualifikation in Form von Zeugnissen/Referenzschreiben sowie für Angebote im Rahmen des Projektes „Tiere nebenan“ ein polizeiliches Führungszeugnis gemäß Bundeskinderschutzgesetz nachweisen kann.

Wie viele Durchläufe müssen/können beantragt werden?
Aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Qualitätsüberprüfung müssen mindestens zwei Durchläufe mit jeweils unterschiedlichen Teilnehmenden stattfinden. Bis zu acht Durchläufe können bezuschusst werden. Für die Durchläufe drei bis acht steht ein Folgeantrag auf der Homepage von STADTKULTUR zur Verfügung.

In welcher Höhe werden Fördergelder von STADTKULTUR vergeben?
Es werden i.d.R. max. 30% der Workshopkosten bezuschusst. Die restliche Finanzierung des Workshops kann in Form von weiteren Fördergeldern, Sponsoring oder Eigenmitteln gedeckt werden. Bitte beachten Sie, dass der Zuschuss eine freiwillige Leistung ist, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Eine Gegenfinanzierung aus Mitteln des Freistaats Bayern ist nicht zulässig (Doppelförderung).

Wie finde ich die Teilnehmer*innen?
Teilnehmer*innen können durch Ausschreibungen angesprochen werden oder durch die Zusammenarbeit mit Schulklassen und Einrichtungen der Kulturellen Bildung. Die Workshops dürfen nur ergänzend zum regulären Schulunterricht stattfinden (auch nicht im Rahmen von P-Seminaren). Bitte beachten Sie, dass der/die Antragsstellende für die Teilnehmer*innen-Akquise zuständig ist und für die mit STADTKULTUR vereinbarte Mindestteilnehmer*innen-Anzahl garantiert.